



Verband der Lehrenden und Forschenden an Schweizer Fachhochschulen (fh-ch)
Fédération des enseignants et chercheurs des Hautes écoles spécialisées suisses (hes-ch)
Federazione dei docenti e ricercatori delle Scuole universitarie professionali svizzere (sup-ch)

vernehmlassung.hbb@sbfi.admin.ch

Bern, 04.10.24

Änderung des Berufsbildungsgesetzes (BBG) sowie der Berufsbildungsverordnung (BBV). Massnahmenpaket zur Stärkung der höheren Berufsbildung

Sehr geehrter Herr Bundesrat, sehr geehrte Damen und Herren

Der fh-ch – der Verband der Lehrenden und Forschenden an Schweizer Fachhochschulen – möchte gern Stellung nehmen zu zwei Punkten der Vernehmlassung, einerseits zum Bezeichnungsrecht «Höhere Fachschulen», andererseits zu den Titelzusätzen. Beides sind Problemfelder, deren Lösung für die Zukunft der Höheren Fachschulen wichtig sind. Beide sollten dabei so gelöst werden, dass es zu einer wirklichen Stärkung der Höheren Fachschulen kommt (vgl. Motion 18.3240).

Einführung eines Bezeichnungsrechts «Höhere Fachschule»

Der fh-ch befürwortet die Einführung eines Bezeichnungsrechts «Höhere Fachschulen». Dass bis heute der Begriff „Höhere Fachschule“ nicht geschützt ist, ist ein Konstruktionsfehler des HF-Systems. Dieser muss korrigiert werden. Die Anerkennung eines HF-Bildungsganges soll aber nicht nur zum Recht führen, sich Höhere Fachschule zu nennen. Neu sollen die Höheren Fachschulen als Teil des Tertiärsystems auf der Homepage von swissuniversities auch aufgeführt werden. Der einleitende Text zur Liste der Höheren Fachschulen sollte dabei zwischen dem SBFJ, swissuniversities und der Konferenz HF ausgearbeitet werden. Zudem wäre es für die Positionierung der Höheren Fachschulen von Vorteil, wenn sie über eine institutionelle Akkreditierung verfügen würden.

Einführung der Titelzusätze «Professional Bachelor» und «Professional Master» für die Abschlüsse der Höheren Berufsbildung

Der fh-ch vertritt grundsätzlich die Meinung, dass die Einführung des „Professional Bachelor“ und des „Professional Master“ zu keiner Stärkung der Höheren Berufsbildung führt, sondern eher den Titelwarrarr und die Intransparenz erhöht (vgl. Vernehmlassung des fh-ch vom 12.05.2023). Sollten aber die vom Bundesrat nun vorgeschlagenen Titelzusätze von der Politik verabschiedet werden, erwarten wir, dass jeder dieser Abschlüsse einen eigenen Titelzusatz erhält. Während dies bei der Höheren Fachprüfung (Professional Master) und den Höheren Fachschulen (Professional Bachelor) berücksichtigt wurde, fehlt eine Unterscheidung zwischen den Höheren Fachschulen und den Berufsprüfungen – beide tragen den Titel "Professional Bachelor". Dabei unterscheiden sich diese

beiden Abschlüsse deutlich, insbesondere in Bezug auf Zielsetzung, Ausbildungsart und teilweise auch im Niveau. Diese Unterschiede müssen durch unterschiedliche Titelnzusätze sichtbar gemacht werden, sonst wird nur die Intransparenz erhöht. Es ist Aufgabe der Politik, hierfür einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten. Unser Vorschlag dient als Denkanstoß für eine mögliche Lösung:

- Höhere Fachprüfung (Professional Master)
- Höhere Fachschulen (Professional Bachelor)
- Berufsprüfung (Bachelor VET)

Nur durch drei unterschiedliche Titelnzusätze lassen sich die drei verschiedenen Abschlüsse einem internationalen Publikum einigermaßen verständlich vermitteln. Stellen Sie sich vor, Sie müssten den Titelnzusatz "Professional Bachelor" im internationalen Kontext erklären. Der erste Satz würde wahrscheinlich lauten: „Das ist kompliziert. Der Titelnzusatz <Professional Bachelor> gilt für zwei völlig verschiedene Abschlüsse, die hinsichtlich Zielsetzung, Ausbildungsart und teilweise auch Niveau kaum vergleichbar sind...“. Soll wirklich eine Gesetzesänderung angenommen werden, die schon zu Beginn zu solchen Erklärungsschwierigkeiten führt?

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen!

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Anne Krauter Kellein
Präsidentin fh-ch



Bruno Weber-Gobet
Geschäftsleiter fh-ch